

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

I. Verbindliche Lehrfächer	Oberrealschule									Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Lehrfächer	1.	2.	3.
Religionslehre ^{kath.}	2	2	2	2	2	2	2	2	3	Religionslehre ^{kath.}	3	2	2
evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	evang.	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzähl.	4	4	4	3	3	3	4	3	4	Schreiblesen	—	—	7
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	Lesen	5	5	—
Englisch	4	4	4	4	4	5	—	—	—	Schönfchreiben	2	3	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	3	—	—	Rechtschreiben	3	2	—
Erdkunde	1	1	1	1	2	2	2	2	2	Sprachlehre	2	1	—
Rechnen u. Mathem.	5	5	5	5	5	6	6	5	5	Rechnen	6	6	5
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	Heimatkunde u. Ans- schauungsunterr.	1	—	—
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	Turnen	1	1	1
Chemie	3	3	3	2	—	—	—	—	—	Singen	1	1	1
Schreiben*)	—	—	—	—	(1)	(1)	2	2	2	Insgesamt:	24	25	18
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—				
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2				
Insgesamt:	36	36	36	35	35	35	34	30	30				
II. Wahlfreie Lehrf.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI				
Linearzeichnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—				
Latein	2	2	2	—	—	—	—	—	—				
Stenographie													

*) Schreibunterricht in O III und U III für Schüler mit schlechter Handschrift.

(Winterhalbjahr 1914)

	Name und Amtscharakter der Lehrkräfte.	Ordinariat in Klasse	O I	O II	O III	O III	U III	IV	V	VIa	VIb	I. Klasse	Vorfschule 2. Klasse	3. Klasse	1914 1915
1	Dr. Buchkremer, Direktor		5 Math.					6 Math. 2 Nat.							13
2	Hochscheid, Ober- lehrer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	3 Religiön 4 Deutfch		3 Relig.	1 Relig.		23
3	Thiemann, Ober- lehrer			einberufen.											
4	Dr. Kraemer, Ober- lehrer	U II	5 Math. 3 Phys. 3 Chem.	2 Phys.											24
5	Dr. Leineweber, Ober- lehrer	U III		2 Gefch. 1 Erdk. 2 Latein 1 Erdk.	3 Deutfch 2 Gefch.	2 Deutfch 2 Gefch. 2 Erdk.									24
6	Dr. Mathar, Ober- lehrer			einberufen.											
7	Weisweiler, Ober- lehrer			einberufen.											
8	Fleisch, Oberlehrer	O III	3 Phys. 3 Chem.		5 Math. 2 Nat.	6 Math. 2 Nat.					2 Nat.				23
9	Dr. Beus, Ober- lehrer	O II		4 Franz. 4 Engl.	5 Franz. 4 Engl.	6 Franz.									23
10	Raederscheidt, Ober- lehrer	IV	(4 Deutfch) 15. Februar		3 Deutfch	(4 Deutfch) bis 23. Febr., 6 Franz.			6 Franz. 1 Gefch. 2 Erdk.						22
11	Dr. Schüller, Ober- lehrer	V	4 Franz. 4 Engl.		4 Engl.	5 Engl.		6 Franz.							23
12	Seiffert, Oberlehrer	U I	4 Deutfch 5 Gefch. 1 Erdk. 2 Latein		2 Gefch. 2 Erdk.	4 Deutfch		4 Deutfch			5 Rechn.				23
13	Dr. Wust, wiffenfch. Hilfslehrer	VIb		4 Deutfch	6 Franz.	bis 15. Februar.						5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.			23
14	Janfen, Kandid. des höh. Schulaunts		3 Gefch. 1 Erdk. 2 Latein		2 Gefch. 2 Erdk.	4 Deutfch	4 Deutfch	4 Deutfch	4 Deutfch		5 Rechn.				23
15	Rings, Mittelschul- lehrer a. d. Ober- realschule	VIa							5 Rechn. 2 Nat. 2 Erdk. 1 Schwim.	5 Rechn. 2 Schreib. 2 Nat.					22
16	Füßer, Zeichen- lehrer		2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichn. 2 Schreib.									24
17	Tillmanns, Vorfschul- lehrer	V I		3 Chorsingen		2 Singen				2 Singen		18 Elementar- tarfächer			25
18	Gappel, Vorfschul- lehrer	V 2				3 Turnen						3 Elementar- tarfächer	1 Turnen		27
19	Schirbach, Vorfschul- lehrer	V 3	3 Turnen		3 Turnen			2 Turnen		2 Turnen				17 Elementar- tarfächer	27

3. Lehraufgaben.

Die während des Schuljahres erledigten Aufgaben regeln sich genau nach den amtlichen Vorschriften (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1901. 80 Pfg.)

Wahlfreier Unterricht.

a. Linearzeichnen. Es beteiligten sich 46 Schüler (O III: 14, U II: 2, O II: 16, U I: 8, O I: 6).

b. Latein. Zu diesem Unterricht werden nur solche Schüler zugelassen, die in den verbindlichen Lehrfächern vollauf genügen. Befreiungen von anderen Lehrfächern zugunsten der Teilnahme am Lateinunterricht sind ausgeschlossen; dagegen ist es gestattet, daß Schüler, die zugleich am Lateinunterricht und am wahlfreien Unterricht im Linearzeichnen teilnehmen, vom Unterricht im Freihandzeichnen befreit werden. Für die Verfertigungen und die Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch ist es gestattet, daß am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen wird, welches dem Schüler über seine Leistungen in dem Lateinunterricht ausgestellt worden ist.

Am privaten Lateinunterricht nahmen teil in O II: 6, in U I: 6, in O I: 3 Schüler.

c. Stenographie. Im Winterhalbjahr wurden zwei stenographische Kurse nach dem System der Nationalstenographie und Stolze-Schrey eingerichtet. An ihnen nahmen 31 Schüler teil

Jüdischer Religionsunterricht.

Für die israelitischen Schüler ist ein besonderer Religionsunterricht eingerichtet; und zwar für die Vorschüler und Oberrealschüler in 2 getrennten Abteilungen. Den Unterricht erteilt Herr Nußbaum.

Turnunterricht.

Die Oberrealschule war im Sommer von 292, im Winter von 265 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzeln. Übungen (oder einzelnen Stunden)	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	15	15	—	—
Als Schüler, die einen weiten Schulweg zurückzulegen haben	—	—	31	31
Zusammen	15	15	31	31
Also von der Gesamtzahl	5,1 %	5,1 %	10,7 %	10,7 %

Die 9 Klassen bilden 5 Turnabteilungen. Eine Stunde wird zum Schwimmen benutzt. Nichtschwimmer 133, Freischwimmer 102, in d. J. erlernt 25.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

Berlin, 15. April 1914. Es wird auf die Bedeutung hingewiesen, die der Mitarbeit der Schule für den Schutz der Bodenalteutümer wie für den Heimatfchutz überhaupt zukommt. Bei den in Betracht kommenden Unterrichtsfächern (Deutfch, Heimatkunde, Gefchichte, Kunftgefchichte, Naturkunde, Erdkunde und Zeichnen) foll in der Auswahl und Darbietung des Stoffes der Gefichtspunkt des Heimatfchutzes in jeweils geeigneter Weife zur Geltung gebracht werden.

Berlin. Die Erlaffe vom 1. Aug., 3. Aug., 10. Aug., 11. Aug., 18. Aug., 31. Aug., 4. Sept. 1914 treffen Befimmungen für die Primaner und Sekundaner, die infolge der angeordneten Mobilmachung der Armee in diefe eintreten wollen oder müffen und gewähren ihnen die Möglichkeit, das Reifezeugnis oder die Verfeztung in die nächsthöhere Klaffe zu erlangen. Dem Heeresdienft gleich zu rechnen ift der Dienft in der freiwilligen Krankenpflege, wenn fich ein Schüler für den Dienft im Etappendienft (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diefen Dienft angenommen worden ift.

Nach dem Erlaß vom 8. Februar 1915 find für das folgende Schulhalbjahr folgende Befimmungen maßgebend:

1. Zur Notreifepfung find nur folche Schüler zuzulaffen, welche die Verfeztung nach Oberprima erreicht haben.
2. Für diejenigen Schüler, welche Oftern nach Oberprima, Unterprima, Oberfekunda und Unterfekunda verfezt werden, und welche nachweisen, daß fie für den Heeresdienft angenommen worden find, haben während der Dauer des Krieges die Ausnahmebefimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klaffe vom 1. Juni d. J. ab statthaben dürfen.
3. Junge Leute, die früher eine der oberen Klaffen befucht haben, können unter den bezeichneten Vorausfeztungen vom gleichen Zeitpunkt ab zur Notreifepfung zugelaffen werden, wenn ihre Verfeztung in die Prima fpäteftens Oftern 1914 erfolgt ift oder möglich gewesen wäre.
4. Einer Mitwirkung der Departementsräte bedarf es bei diefen Prüfungen nicht.
5. Die Zeugnisse über die Notreifepfungen und die vorzeitige Verfeztung in eine nächsthöhere Klaffe find den jungen Leuten erft nach erfolgtem Eintritt in den Heeresdienft auszuhandigen.

Berlin, den 16. Auguft und 5. September. Die heranwachfende Jugend vom 16. Jahre ab foll während des mobilen Zuftandes nach den vom Kriegsministerium gegebenen Richtlinien militäriſch herangebildet werden. „Es darf erwartet werden, daß auch diejenigen jungen Männer, die bis jetzt den Veranstaltungen für die fittliche und körperliche Kräftigung ferngeblieben find, es nunmehr als eine Ehrenpflicht gegenüber dem Vaterlande anfehen, fich freiwillig zu den angefezten Übungen einzufinden.“

Coblenz, den 21. September und 9. Oktober. Da befonderer Wert bei der militäriſchen Vorbildung der Jugend darauf gelegt wird, daß in den zu bildenden Jugendwehrkompagnien die Jugendlichen aller Stände Schulter an Schulter ftehen, fo empfiehlt das Provinzial-Schulkollegium den Schülern der höheren Lehranftalten, die 16 Jahre alt find, in die neu zu bildenden Kompagnien einzutreten.

So lange diese Übungen während der Dauer des Krieges stattfinden, können die Schüler, die an ihnen teilnehmen, vom lehrplanmäßigen Turnunterricht ganz oder teilweise befreit werden.

Coblenz, den 3. Dezember 1914. Die neue Allgemeine Schulordnung der rheinischen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend tritt in Kraft.

III. Zur Geschichte der Schule.

Lehrerkollegium. Ostern 1913 wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Wilhelm Seiffert*) als Oberlehrer an der Oberrealschule angestellt. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Peter Maaßen verließ die Anstalt, um eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Rheinbach anzutreten. Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Franz Kasper wurde der Anstalt zur Fortsetzung des Probejahres und vom 22. Mai ab zur Vertretung des zu einer 8wöchigen militärischen Übung eingezogenen Oberlehrers Weisweiler überwiesen. Mit Schluß des ersten Schuldrittels verließ Dr. Kasper nach Vollendung des Probejahres die Anstalt, um eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Realgymnasium i. E. zu Opladen zu übernehmen. Am 5. Mai wurde der Kandidat Karl Felten dem katholischen Lyzeum in Duisburg zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Lehrerstelle überwiesen. Vom 17. September bis zum 19. November war der wissenschaftliche Hilfslehrer Hubert Roths an der Anstalt tätig. Er übernahm dann die Vertretung eines Oberlehrers am Gymnasium zu Moers. Für den am 15. Februar in den Heeresdienst einberufenen Oberlehrer Seiffert wurde vom Provinzialschulkollegium der Kandidat des höheren Schulamts Heinrich Jansen vom Gymnasium zu M.Gladbach als Vertreter überwiesen. Von Herbst ab übernahmen die Herren Pfarrer Bredo und Lehrer Fuchs den evangelischen Religionsunterricht für den einberufenen Oberlehrer Thiemann.

Verlauf des Schuljahres. Das Schuljahr begann Mittwoch den 22. April. An zwei Tagen mußte der Unterricht wegen zu großer Hitze von 12 Uhr ab ausgesetzt werden. Mit Genehmigung der Schulbehörde wurde — abgesehen von den Turnstunden — der ungeteilte Vormittagsunterricht eingeführt. Der Unterricht beginnt 7³/₄ Uhr und dauert je nach der Stundenzahl der Klasse bis 12 Uhr 5 Min. oder 1 Uhr. Die Messe für die katholischen Schüler ist während des ganzen Jahres Dienstags und Freitags um 7³/₄ Uhr. Der Unterricht beginnt an diesen Tagen 8 Uhr 35 Min.

Schulfeiern. Bei der Weihnachtsfeier am 17. Dezember hatten sich so viele Gäste eingefunden, dass die geräumige Aula überfüllt war. Die Feier zerfiel in 2 Teile. Der erste Teil führte durch die Festouverture von Max Gulbins (Klavier, Harmonium und Geigen) sowie durch den Gluckschen Chor: „Des Herrn Einzug“ ein zu dem Krippen-Singspiel von Paul Hoffmann. (1. Chor. 2. Vortrag: „Die Hirten“ von Peter Cornelius. 3. Chor, Rezitativ und Duett. 4. Vortrag: „Lauf ihr Hirten“ [Mosburg]. 5. Pastorale und Duett. 6. Vortrag: „Gebet

*) Wilhelm Seiffert, geboren am 6. September 1885 zu Cöln, katholisch, erhielt Ostern 1905 am Kgl. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Cöln das Zeugnis der Reife, studierte bis 1909 an der Universität Bonn Deutsch, Geschichte, Latein und bestand am 5. Februar 1910 die Lehramtsprüfung. Von Ostern 1910 bis Ostern 1912 legte er das Seminar- und das Probejahr an dem Kgl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium und dem Gymnasium an der Apostelkirche zu Cöln ab. Dann war er 2 Jahre als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der hiesigen Oberrealschule tätig und wurde Ostern 1914 als Oberlehrer angestellt.

eines kleinen Knaben an den heiligen Christ" von Arndt. 7. Schlußchor.) Der zweite Teil, der durch die Vorträge: „Kriegsweihnacht“ von Frida Schanz und „Sie sollen ihren Christbaum haben“ von Herold eingeleitet wurde, trug der Kriegsweihnachtsstimmung Rechnung. Nach einem Harmoniumvortrag wurde das Bühnenspiel: „In der Christnacht vor Paris 1870“ von L. Lauxmann von 11 Schülern aufgeführt.

Die Kaisersgeburtstagsfeier wurde am 26. Januar nachmittags abgehalten. Die Festfolge war: 1. „Kriegslied von 1914“ von Rudolf Herzog. 2. Chor: „Kaiserhymne“ (Melodie von Richard Wagner, Text von Emil Rödger) mit Schulorchester. 3. „Reiterlied“ von Gerhart Hauptmann. 4. Szenen aus Wildenbruchs Schauspiel: „Der deutsche König“. 5. Chor: Altniederländisches Dankgebet. 6. Festrede des Oberlehrers Fleißch. 7. Nationalhymne. An drei würdige und tüchtige Schüler wurden Bücher als Belohnungen verteilt.

Reifeprüfungen. Die 10 Oberprimaner unterzogen sich in den ersten Wochen der Herbstferien der Reifeprüfung nach den mitgeteilten Ministerialerlassen für den Heeres Eintritt. Alle 10 Abiturienten bestanden die Prüfung.

Turnfahrten. Am 2. Juli unternahmen alle Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer Turnfahrten in die engere und weitere Umgebung von Neuß mit folgenden Zielpunkten: VIa: Spaziergang zum Rhein. VIb, V, IV: Grevenbroich. U3: Siebengebirge. O3: Ahrtal. U2: Siebengebirge. O2 und O1: Müntereifel und Altenahr. U1: Balve.

Kirchliche Schulfeier. Am 28. Juni wurden 28 katholische Schüler vom Religionslehrer zur ersten hl. Kommunion geführt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen zufriedenstellend.

Am 17. Februar 1915 starb der Obersekundaner Wilhelm Bringer den Heldentod auf dem Schlachtfelde. (Näheres siehe im folgenden Teil dieses Abschnittes.)

Der Krieg und das Schulleben.

Der Krieg rief drei Oberlehrer, Thiemann, Dr. Mathar und Weisweiler ins Feld. 27 Schüler traten als Kriegsfreiwillige ins Heer ein, darunter sämtliche 10 Oberprimaner, 8 Unterprimaner, 5 Obersekundaner und 4 Untersekundaner. Auch Herr Oberlehrer Seiffert wurde am 15. Februar 1915 ins Heer einberufen. Die Schüler der Oberprima legten in den Tagen der Mobilmachung gemäß den vom Herrn Minister vorgeschriebenen Bestimmungen die Notreifeprüfung ab.

Oberlehrer Dr. Mathar, Leutnant der Reserve, wurde in der Schlacht bei Sedan (25. August) verwundet, fand baldige Heilung im Spital seiner Heimatstadt Montjoie und wurde darnach zunächst zur Rekrutenausbildung in Cöln-Wesseling verwandt. Er erhielt wegen bewiesener Tapferkeit das Eiserne Kreuz II. Klasse.

Oberlehrer Weisweiler, zuerst Offizierstellvertreter, dann zum Leutnant ernannt, erhielt ebenfalls nach den Schlachten an der Marne im September das Eiserne Kreuz II. Klasse. Er erlitt eine schwere Verwundung und geriet in französische Kriegsgefangenschaft. Er fand im Spital zu Lodève Genesung und befindet sich zur Zeit in Mont-Louis (Département Pyrénées Orientales).

Oberlehrer Thiemann, Oberleutnant d. R., war bis März der Marinebaudivision in Wilhelmshaven zugewiesen. Zur Zeit ist er auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Von den Schülern wurde der Primaner Kaspar Freiherr von Failly-Goltstein, der als Fahnenjunker in das 4. Dragoner-Regiment eintrat, am 14. Dezember mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet. Ende Dezember wurde er zum Fähnrich, im Februar zum Leutnant befördert.

Leider war der Schule auch ein schwerer Verlust beschieden. Der Obersekundaner Wilhelm Bringer, der mit dem Zeugnis der Reife für Prima als Kriegsfreiwilliger ins Heer eingetreten war, starb vor Tahure bei Perthes den Heldentod am 17. Februar 1915 bei der Abwehr eines Sturmangriffs der Feinde. Im November vorigen Jahres hatte er sich eine Krankheit zugezogen, von der er im Lazarett zu Ansbach und dann in seiner Heimat sich erholte. Von neuem zog er am 13. Januar begeistert in den Kampf. Kurz vor dem feindlichen Angriff schrieb er in banger Todesahnung an die Seinen einen tiefergreifenden Brief, der von festem Gottvertrauen, von großer Vaterlandsliebe und von inniger Liebe zu seinen Eltern Zeugnis ablegt. Für den jungen Helden fand von Seiten der katholischen Schüler am 2. März eine feierliche Seelenmesse statt. Am 3. März beteiligten sich Lehrer und Schüler der beiden oberen Klassen an den Exequien in der Suitbertkirche zu Düffeldorf.

Durch Wegfall der Oberprima und durch vermehrte Stundenzahl einzelner Oberlehrer ließ sich der Unterricht ohne Ausfall von Stunden fortführen. Für die über 16 Jahre alten Schüler, die an den militärischen Vorübungen der Jugendwehr teilnahmen, fielen 2 Turnstunden aus. 57 Schüler gehörten dem „Jugendbataillon“ an.

Schulfrei waren vier Tage aus Anlaß des Falls Antwerpens, der Einnahme Belgrads und der großen Siege über die Russen am 17. Dezember und 15. Februar.

Die Schüler beteiligten sich während der Kriegszeit äußerst rege an der Liebestätigkeit. In allen Klassen waren Büchsen aufgestellt zu Sammlungen für das Rote Kreuz, die Hinterbliebenen gefallener Krieger und die im Felde kämpfenden Mitschüler. Vor den Weihnachtsferien wurden in der Aula 50 arme Kinder aus Neuß besichert, deren Väter den Heldentod erlitten hatten. Die jüngeren Schüler der Oberrealschule und der Vorschule hatten hierzu Hunderte von Spielfachen zur Verfügung gestellt. In den Ferien selbst veranstalteten Oberrealschüler unter Leitung des Unterzeichneten und des Vorschullehrers Tillmanns in drei Reserve-lazaretten der Stadt vor den Verwundeten kleinere Weihnachtsaufführungen. Dargeboten wurden Klavierstücke, Lieder, Gedichte und das Bühnenspiel: „Christnacht vor Paris 1870“ Während des zweiten Schulhalbjahres hielten Oberlehrer Dr. Mathar gelegentlich eines Urlaubs in Neuß und Oberlehrer Raederfcheidt vor den Schülern und dem Jugendbataillon Vorträge über Kriegerlebnisse und die jetzige Kriegslage.

Auch an der Sammlung von Kupfer, Messing u.f.w. zu Gunsten des Roten Kreuzes beteiligten sich die Schüler recht eifrig. Einen wahren Wettstreit entwickelten sie im Umwecheln von Goldgeld gegen Papiergeld. Bis zum 25. März konnten insgesamt 25000 Mark in Gold bei der Reichsbank abgeliefert werden.

Im Felde und im Heeresdienste stehende Oberrealschüler.

A. Oberrealschüler, die die Schule verließen, um in den Heeresdienst einzutreten.

Abiturienten:

1. Berger Al., X. A.-K. 26. Feld-*Art.-Rgt.* 2. Ers.-*Abt.* III. Rekr.-*Dep.*
2. Braufen K., VII. A.-K. 5. Ulanen-*Rgt.* Erf.-*Esk.*
3. Breitkopf K., 39. Ref.-*A.-K.* 78. Ref.-*Div.* 78. Ref.-*Mun.-Kol.* *Abt.* 87. Ref.-*Art.-Mun.-Kol.*
4. Hammer Alb., VIII. A.-K. 15. *Div.* 25. Inf.-*Rgt.* *MaSch.-Gew.-Komp.* Richtschütze
5. Hevemeyer Em., Kraftfahrer, 5. Erf.-*Abt.*
6. Koxholt Heinr., 31. Feld-*Art.-Rgt.* II. *Abt.* IV. Erf.-*Batt.*
7. Steinacker K., *Garde-*Art.** Potsdam.
8. Weber Jak., VIII. A.-K. 65. Inf.-*Rgt.* 3. Rekr.-*Abt.*
9. Wehle Al., IV. A.-K. 40. Feld-*Art.-Rgt.* III. Erf.-*Batt.*
10. Zaun Heinr., VIII. A.-K. 16. *Div.* 65. Inf.-*Rgt.* 1. Erf.-*Komp.*
- UI. 11. Deuster, *Pionier-Rgt.* 24. 1. *Feldkomp.*, verwundet z. Z. *Wefel.*
12. Frhr. v. Faily-Goltstein Kaspar, Leutnant, *Südmee,* 5. *Kav.-Div.* 4. *Drag.-Rgt.* 9. *Kav.-Brigade* 4. *Esk.*
13. Horftmann Jof., 7. Ref.-*A.-K.* 13. Ref.-*Div.* 25. Ref.-*Inf.-Rgt.* 25. Ref.-*Inf.-Brig.* 13. Ref.-*MaSch.-Gew.-Komp.*
14. Kessel Jof., 5. *Div.* 76. Feld-*Art.-Rgt.* 1. Rekr.-*Dep.* *Freiburg.*
15. Morgenbrod Jul., *Gefr.* 24. *Fuß-*Art.** Erf.-*Batt.* Rekr.-*Dep.* *Pofen.*
16. Nowack Ulr., VI. A.-K. 11. Inf.-*Div.* 11. *Jäg.-Rgt.* 4. *Esk.*
17. Rahmer Erich, 8. Erf.-*Div.* 8. *Train-Rgt.* *Feldbäck.-Kol.*
18. Thelen Heinr., XVI. A.-K. 1. Erf.-*MaSch.-Gew.-Komp.*
- O II. 19. Bringer Wilh., VIII. A.-K. 16. *Div.* 68. Inf.-*Rgt.* 1. *Bat.* 1. *Komp.* († 17. Febr.)
20. Eichner Heinr., *Armeegruppe* von *Straute.* *Bayer.* Erf.-*Div.* Erf.-*Abt.* II. *Bayer.* Feld-*Art.-Rgt.* I. Erf.-*Batt.* von *Schwaab.*
21. Gablenz Walter, VIII. A.-K. 15. *Div.* 65. Inf.-*Rgt.* 1. *Bat.* 1. *Komp.*
22. Keyser Theod. VIII. A.-K. 160. Inf.-*Rgt.*
23. Quickert Jof., VIII. A.-K. 9. *Fuß-*Art.-Rgt.** 1. Rekr.-*Batt.* *Ehrenbreitstein.*
- UII. 24. Bommers Jof., 18. *Fuß-*Art.-Rgt.** III. Rekr.-*Dep.* Erf.-*Bat.* *Mainz.*
25. Funk Max, 24. Ref.-*A.-K.* 47. Ref.-*Div.* 218. Ref.-*Inf.-Rgt.* 1. *Bat.* 109. *Brig.*
26. Körfchen Jof., XVIII. A.-K. *Huf.-Rgt.* Ref.-*Erf.-Esk.* (*Cöln-Deutz.*)
27. Reisdorf, VII. A.-K. 39. *Füß-*Rgt.** 1. Rekr.-*Dep.* 4. *Insp.* *Düsseldorf.*

B. Ehemalige Schüler (OI–UII).

Jahrgang 1910 Ostern:

- UII. Arndt Er., 159. Inf.-*Rgt.* 2. Rekr.-*Dep.* 1. Erf.-*Bat.* (*Mülheim-Ruhr.*)
- Brandt Reinh., Ref.-*Unteroff.* VIII. A.-K. 15. *Div.* 83. Feld-*Art.-Rgt.* II. *Batt.* (verwundet am 3. Nov. bei *Ypern.* Seit 1. Febr. in *Cöln.*)
- Schmitz Hugo, 15. A.-K. 30. Inf.-*Div.* *Pionier-Rgt.* 24. 1. *Bataillon* 1. Erf.-*Komp.*
- Steins Hr., 240. Inf.-*Rgt.* (erkrankt z. Z. *Neuß Lazarett.*)
- Switala Heinrich, *Unteroffizier* (verwundet, z. Z. in *Pelplin.*)
- Wallraf Wilh., *Leutnant.*

Jahrgang 1910 Herbst:

- O II. Hutmacher Hans, VIII. A.-K. 68. Inf.-*Rgt.* 1. Rekr.-*Dep.* (*Coblenz-Karthaufe*)
- Zwinge Wilh., XXI. A.-K. 31. Feld-*Art.-Rgt.* 4. Erf.-*Batt.*

Jahrgang 1911 Ostern:

- O II. Ilbertz Wilh., VIII. A.-K. 16. *Div.* 65. *Rgt.* 1. Erf.-*Komp.*
- Langen Wilh., VII. A.-K. 13. *Div.* 158. *Rgt.* I. *Bat.* 1. *Komp.*
- Röder Theod., 150. *Rgt.* 2. *Komp.* *Rekrutendepot* (*Allenstein.*)
- UII. Bonafegla C., *Gefr.* 1. Ref.-*A.-K.* 1. Ref.-*Div.* 2. *Pionier-Reg.* 2. *Bat.* 4. Feld-*Pionierkomp.*
- Ippers Anton, Inf.-*Rgt.* 55, 2. Erf.-*Bat.* 4. *Komp.*
- Kreuzburg Emil, 9. *Torpedo-Halbflotille.* S. M. *Tordedoboot* V 16.
- Steins Martin, VIII. A.-K. 16. *Div.* 68. Inf.-*Rgt.* 1. *Bat.* 1. *Komp.*

Jahrgang 1912 Ostern:

- III. Effer Hugo, Füf. Rgt. 39, 50. Div. Inf. Brig. 100, Maschinengewehr-Komp.
 Grasteit Rud., 64. Ref. Inf. Rgt. 8. Komp. Garde-Ref. Korps I. Garde-Ref. Div. 15. Ref. Inf. Brig.
 Meller Rich., Auguftra Rgt., Rekr. Dep., 2. Garde-Inf. Div.
 Roeder Otto, Gefreiter, Pionier Rgt. 30, 2. Komp. († 6. März).
 Sand Heinr., Vizewachtmeister IV. A. K. 8. Inf. Rgt. 10. Magd. Hufaren Rgt. 5. Eskadron.

Jahrgang 1912 Herbst:

- III. Böhmer Friedr., Lehr-Inf. Rgt. (Garde-Korps).
 Biskamp Wilh., VII. A. K. 58. Feld Art. Rgt. Neue Erf. Batt. Rekr. Dep. Lefeln b. Minden Weff.

Jahrgang 1913 Ostern:**Abiturienten:**

- Becker Guft., XII. Ref. A. K. 24. Ref. Div. 23. Pionier Rgt. 3. Feld Komp. II. Bat.
 Bellers Ernst, Vizewachtmeister, 5. Ul. Rgt. 9. Kav. Div. 3. Schwadr.
 Gerhardt Ernst, Gefreiter, 16. Rgt. tätig im Ref. Lazarett Eupen.
 Gockel Ewald, 39. Ref. A. K. 77. Ref. Div. 77. Ref. Brig. 60. Ref. Feld Art. Rgt. I. Abt. leichte Mun. Kol.
 Großefchmidt Wilh., V. A. K. 10. Inf. Div. 18. Fuß Art. Rgt. 2. Mörfer-Bat. 6. Batt.
 Guth Bernh., VII. A. K. 14. Inf. Div. 27. Inf. Brig. 53. Inf. Rgt. 5. Komp.
 Haßdenteufel Jof., Unteroffizier, Etappen-Sanitätsdepot der 5. Armee.
 Höhle Bernh., Kraftfahrer 5. Erf. Abt.
 Kirchem K., 25. Ref. A. K. 49. Ref. Div. 25. Ref. Fuß Art. Rgt. 1. Bat. 2. Batt.
 Kitzel R. VIII. A. K. 65. Rgt. II. Erf. Bat. II. Erf. Komp.
 Koch Math., XI. A. K. 18. Fuß Art. Rgt. II. Erf. Batt.
 Ley Leo, 19. Pionier Rgt. Erf. Bat. 2. Rekr. Dep. 2. Korpor. (Straßburg i. E.)
 Ophüls Friedr., 26. Ref. A. K. 51. Ref. Div. 23. Ref. Jäger-Bat. 2. Komp.
 Offenbühl Harald, Sanitäts-Unteroffizier, Garde-Korps, Kriegslazarettbat. Etappen-Inf. der IV. Armee.
 Reifenrath Friedr., Kgl. Bayer. A. K. Bayer. Ref. Eisenbahn-Baukomp.
 Roffenbeck Erich, 39. Ref. A. K. 78. Ref. Div. 258. Ref. Inf. Rgt. 1. Bat. 2. Komp.
 Schmitz Wilh., Gefreiter, 9. Ref. A. K. 17. Ref. Div. 162. Inf. Rgt. 3. Bat. 12. Komp.
 Schneiders Hub., VIII. A. K. Berg. Feld Art. 59. 5. Rekr. Dep. II. Erf. Batt. (Cöln-Riehl).
 Staudacher Ant., VII. A. K. 14. Div. 16. Inf. Rgt. 11. Komp.
 Theifen Wilh., 65. Inf. Reg. Erf. Bat. II. Rekr. Dep.
 OI. Frefe Hans, 7. Weff. Fuß Art. Rgt. 22. Bat. 6. Batt.
 Schaefer Erich, Gefreiter, VII. A. K. 6. Art. Mun. Kol.
 Winters Walter, VII. A. K. 7. Feld Art. Rgt. Ersatzabt.
 U II. Derix Jof., 9. Fuß Art. Rgt. 27. Erf. Bat. II. Batt.
 Kauffels Paul, 3. Fuß Art. Rgt. 4. Erf. Batt.
 Klein Alfr. 8. Jäger Rgt. zu Pferde (Trier).
 Mißmann Paul, XXI. A. K. Feld Art. Rgt. 15, 6. Batt. 42. Div.
 Penning Franz, V. Ref. A. K. 10. Ref. Div. 7. Ref. Fuß Art. Rgt. 4. Bat. 14. Batt.

Jahrgang 1913 Herbst:

- O II. Schenck Wilh., VII. A. K. 14. Div. 43. Feld Art. Rgt. 2. Batt.

Jahrgang 1914 Ostern:**Abiturienten:**

- Gruch Wilh., III. A. K., 16. Div. 29. Inf. Rgt. 1. Bat. 3. Komp. Etappen-Inspektion III. 3. Korporalschaft.
 Hirt Ludwig, 7. Feldluftschifferabteilung VI. Armee. VI. Feldpoststation.
 Klosterberg Anton, 25. Ref. A. K. verstärkte 5. Garde-Inf. Brigade 5. Garde-Grenadier Rgt. 1. Komp.
 Küpper Paul, Garde-Ref. Korps I. Garde-Ref. Div. 1. Garde-Feld Art. Rgt. 2. Abteilung 6. Batt. (im Osten).
 Lieb Wilh., Weff. Hufaren Rgt. 11. Ersatz-Eskadron.
 Lohmann Otto, VIII. A. K. 8. Train Abt. Feldbäcker Kol. der 8. Erf. Div.
 Nutt Jof., XXXIX. Ref. A. K. 77. Ref. Div. 59. Ref. Feld Art. Rgt. 1. Abt. 3. Batt.
 Offenbühl Rud., Garde-Korps I. Garde-Ref. Rgt. Erf. Bat. 3. Komp.
 Schlitter Alb. X. A. K. 19. Div. 26. Feld Art. Rgt. 1. Abt. 3. Batt.
 Tillmann Karl, 56. Inf. Rgt. II. Rekruten-Depot 12. Korporalschaft, Kevelaer.
 Woker Emil, XXXX. Ref. A. K., 79. Ref. Div. 261. Rgt. 3. Bat. 9. Komp.

- UI. Hürtgen Theod., VII. A.-K. 13. Div. 15. Inf.-Rgt II. Bat. 7. Komp.
Schlöffel Jos., XIV. Brig. 7. Feld-Art.-Rgt. 6. Batt.
- UI. Heiderhoff K., Etappen-Inf. der IV. Armee Landsturmbat. II Metz 2. Komp.
Brand Leo, Fahnenjunker, 3. Fuß-Art.-Rgt. Mainz (vorher 59. Feld-Art.-Rgt.)
- O II. Krüll Anton, Armeeabt. Gaede 18. Landwehr-Div. 56. gemischte Landwehrbrig. 21. Fuß-Art.-Reg. Ring-
Kanonen-Batt. Grippoleit. Formation: Fernsprecher.
Pöttgen Heinr., 65. Erf.-Bat. I. Rekr.-Dep. (Cöln-Riehl).
- UII. Simon Ludw., XVIII. A.-K. Eisenbahn-Rgt. 3, Ref.-Eisenb.-Baukomp. (Hanau).
Soor Hermann, Unteroffizier, 1. Komp. 99. Erf.-Landw.-Inf.-Rgt. 15. Ref.-A. 30. Ref.-Div. 83. Brig., ver-
wundet, z. Z. Schiemöck (U.-Elßaß).
Tillmann Norbert, 24. Ref.-A. 47. Ref.-Div. 220. Ref.-Inf.-Rgt. II. Bat. 5. Komp.
Müller Ed., Kraftfahrer-Bat. (Düffeldorf).

Ehrentafel der Oberrealschule.

Den Heldentod fürs Vaterland starben:

1. Bringer Wilhelm, Obersekundaner, gefallen am 17. Febr 1915 bei Tahure.
2. Roeder Otto, Gefreiter, (Untersekundaner Ostern 1912), gefallen am
6. März im Argonnen-Walde.



Das Eiserne Kreuz

erhielten:

1. Oberlehrer Dr. Ludwig Mathar, Leutnant der Reserve.
2. Oberlehrer Casimir Weisweiler, Leutnant der Reserve.
3. Der Primaner Kaspar Freiherr von Faily-Goltstein (befördert zum
Leutnant).

Frühere Schüler der Oberrealschule:

4. Roeder Otto, Gefreiter (Untersekundaner 1912).
5. Switala Heinrich, Unteroffizier (Untersekundaner 1910).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Oberrealschule										B. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.	1.	2.	3.	Zus.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	10	17	21	29	29	30	41	52	63	292	57	27	40	104
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	10	19	24	28	32	40	53	59	265	35	28	40	103
3. Am 1. Februar 1915	—	9	17	24	28	32	37	52	58	257	36	28	36	100
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1915	—	18,6	17,4	16,6	15,5	14,1	13,2	12,5	11,0	—	9,2	8,1	6,9	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeit und Heimatverhältnisse der Schüler.

		Konfession oder Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
		Kath.	Evang.	Diff.	Jüd.	Preuß.	Nicht-preuß. Reichsangehör.	Ausl.	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	A. Oberrealschule . . .	228	50	—	14	279	8	5	201	91
	B. Vorschule . . .	79	15	—	10	101	—	3	103	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	A. Oberrealschule . . .	208	44	—	13	256	6	3	192	73
	B. Vorschule . . .	77	15	—	11	100	—	3	102	1
3. Am 1. Febr. 1915	A. Oberrealschule . . .	200	44	—	13	247	6	4	189	68
	B. Vorschule . . .	75	14	—	11	98	—	2	98	2

3. Übersicht über die Abiturienten.

Herbsttermin 1914.

Lfd. Nr.	Name	Ort und Zeit der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf.
					an der Oberr.	in Prima	
42	Berger Alexander	Cöln, 12. 8. 96	kath.	Gasthofbesitzer, Cöln	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Alle Abiturienten traten als Kriegsfreiwillige ins Heer ein.
43	Braufen Curt	Düffeldorf, 26. 6. 94	ev.	Kaufmann, Düffeldorf	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	
44	Breitkopf Ant.	Osnabrück 6. 4. 95	ev.	† Kaufm., Osnabrück	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
45	Hammer Albert	Grevenbroich, 19. 10. 95	ev.	Ingenieur, Grevenbr.	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
46	Hevemeyer Emil	Düffeldorf, 17. 10. 94	ev.	Fabrikdir., Düffeldorf	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
47	Koxholt Heinrich	Neuß, 23. 4. 95	kath.	Drechslermeister, Neuß	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	
48	Steinacker Karl	Niederblecher b. Op- laden, 11. 3. 94	kath.	Rentner, Niederblecher	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
49	Weber Jakob	Nievenheim, 13. 5. 94	kath.	Polizeiferg., Nievenh.	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
50	Wehle Alois	Düffeldorf, 23. 7. 94	ev.	Kaufmann, Düffeldorf	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	
51	Zaun Heinrich	Neuß, 21. 3. 95	kath.	Kaufmann, Neuß	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	

4. Einjährigen-Zeugnisse.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1914: 21, Herbst 1914: 4.

V. Mitteilungen an die Eltern.

1. Zur Schulordnung. Die Eltern werden auf die neue Schulordnung aufmerksam gemacht.

Bei Beginn der Dunkelheit sollen die Schüler ohne Begleitung ihrer Eltern das Elternhaus nicht mehr verlassen.

Die Eltern werden dringend erfucht, es verhindern zu wollen, daß jüngere Schüler erst abends oder nach dem Abendessen ihre Schularbeiten anfertigen.

Die Schüler sind zum Tragen der Klassenmützen verpflichtet. Ebenso sind die Schüler gehalten, bei dem Turnen in der Turnhalle Turnschuhe zu tragen.

Außer den von der Schule vorgeschriebenen Gegenständen dürfen die Schüler nichts zur Schule mitbringen.

Auch die auswärtigen Schüler haben stets, sowohl auf der Fahrt von und nach Hause als auch daheim, die Schulgesetze streng zu befolgen. Ein Aufenthalt der auswärtigen Schüler in den Warteräumen des Bahnhofs vor Beginn und nach Schluß der Schule ist strengstens untersagt.

2. Schulmappen. Jüngeren Schülern, die einen weiten Schulweg zurücklegen müssen, ist dringend zu raten, leichte Schultornister auf dem Rücken zu tragen, weil durch das unweckmäßige Tragen der Bücher unter dem Arm oder in der Hand leicht Verkrümmungen des Rückgrats entstehen können.

3. Hausaufgaben. Die Schüler der unteren Klassen sind verpflichtet, ein Aufgabenheft zu führen, in das sie täglich die Hausaufgaben eintragen. Die Eltern werden erfucht, sich bei der Überwachung der häuslichen Arbeiten das Aufgabenheft vorlegen zu lassen. Die häusliche Tätigkeit der Schüler muß geregelt fein; es empfiehlt sich daher, ihnen bestimmte Arbeitsstunden zu setzen.

4. Mitteilungen und Zwischenzeugnisse. Schriftliche Mitteilungen des Direktors oder der Klassenlehrer an die Eltern werden in allen Fällen befördert, wo eine ernste Befrafung des Schülers erforderlich war. Außer den drei Hauptzeugnissen gibt die Schule in der Mitte des ersten und zweiten Jahresdrittels Zwischenzeugnisse aus, die über unzulängliche Leistungen des Schülers Auskunft erteilen. Außerdem erfolgt im Februar eine Mitteilung an die Eltern, wenn sich die Leistungen eines Schülers im letzten Schuldrittel derart geändert haben, daß die Veretzung fraglich erfeheint.

5. Eine Abänderung des Konferenzbefchlusses über die Nichtveretzung eines Schülers ift ausgeschlossen. Nachträgliche Prüfungen oder verfuchsweife Veretzungen dürfen nicht stattfinden.

6. Verkehr zwischen den Eltern und Lehrern: Die Eltern werden dringend gebeten, rechtzeitig im Laufe des Schuljahres mit den Fachlehrern oder dem Klassenlehrer über das Verhalten und die Fortfchritte ihrer Söhne Rückfprache zu nehmen. Falls genaue Auskunft über die Gesamtleistungen eines Schülers gewünscht wird, fo ift es zweckmäßig, den beabfichtigten Befuch einen Tag vorher dem Klassenlehrer anzumelden, damit eine vorherige Befprechung mit den Fachlehrern der betreffenden Klasse erfolgen kann. Befuche kurz vor der Veretzung find durchaus zwecklos und nur in äußerften Fällen (z. B. Krankheit des Schülers) zulässig.

VI. Das neue Schuljahr.

1. Anmeldungen zur Aufnahme für die Vorfchule und die Oberrealfchule nimmt der Unterzeichnete in den Ferien an allen Wochentagen von 11¹/₂–12¹/₂ Uhr auf dem Amtszimmer der Schule (Eingang Schwannstraße 10) entgegen. Bei der Anmeldung find vorzulegen 1. das Abgangszeugnis der zuletzt befuchten Schule, 2. ein Impf- oder Wiederimpfateft, 3. der Geburtschein (oder das Familienbuch).

2. In die unterfte Vorfchulkaffe können die Schüler aufgenommen werden, die bis zum 1. Oktober 1914 das fechfte Lebensjahr vollendet haben. Die Vorfchule bereitet normal besanlagte Schüler in drei Jahren auf die Sexta der höheren Lehranftalten vor.

3. Schüler können nach vollendetem 12. Lebensjahre nicht mehr in die Sexta, nach vollendetem 13. Lebensjahre nicht mehr in die Quinta, nach vollendetem 15. Jahre nicht mehr in die Quarta aufgenommen werden.

Für den Eintritt in die Sexta wird verlangt: Bekanntschaft mit den Gefchichten des Alten und Neuen Testamentes, Geläufigkeit im Lesen deutfcher und lateinifcher Druckfchrift, eine leferliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgefprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung in deutfcher und in lateinifcher Schrift nachzufchreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

4. Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag den 15. April morgens 8 Uhr statt. Der Unterricht an der Oberrealfchule und der Vorfchule beginnt Freitag den 16. April mor-

gens 9 Uhr. Für die katholischen Schüler der Oberrealschule ist an diesem Tage um 7³/₄ Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Marien.

5. Der gefamte Unterricht wird nur vormittags erteilt, abgesehen von einigen wahlfreien Fächern und dem Turnunterricht für die mittleren und oberen Klaffen.

6. Ferienordnung für das Schuljahr 1915.

	Schluß des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien	Freitag den 21. Mai	Dienstag den 1. Juni
2. Hauptferien	Dienstag den 3. August	Donnerstag den 9. September
3. Weihnachtsferien	Donnerstag den 23. Dezember	Dienstag den 11. Januar 1915.
4. Schluß des Schuljahres	Freitag den 7. April 1916.	

Neuß, März 1915.

Der Direktor:

Dr. Buchkremer.